

Nocte Obducta

"Begräbnisvermählung"

Visit "[Begräbnisvermählung](#)" on MotoLyrics.com

Der Nebel weicht, der Schleier reiÄt
Gibt mein Gesicht den Augen frei
Mein Abbild im Gesicht der Erde
Verschwommen aus den Schwaden steigt

Eine Landschaft...
Ein Spiegelbild der Landschaft meiner Seele
TÄler schwelend in HaÄ
Doch voller SchÄnheit all die Schatten
Undurchdringbar der Wald, in dem die Nacht
gefangen

Ein Rinnsal meines Blutes gleich
Wie ein dÄst'rer, trÄger Strom
Der lange Narben in die Landschaft reiÄt
Der Ufer teilt
Ein dunkler Pfad in dunklem Reich
Ein Wanderer, gebeugt, von Leid

Ein Weg...
Ein Spiegelbild des Weges meines Lebens
GestrÄpp zerkratzt den Pfad
Er trÄgt die BÄrde des Verstehens
Unbegebar, wenn nicht meine Hand dich fÄhrt

Wir stolpern durch die Welt der Toten
ErschÄpfung singt in hohlen ChÄren
Weisen einer Gegenwart
Die ehern uns're Fesseln hÄlt

Stimmen schrillen grell und grausam
Wecken die Erinnerung
An Zeiten, die wir nie gesehen
...und taumeln bis die Ketten bersten

Deine bleiche Haut, weiÄ wie Elfenbein
Noch weich, doch kalt wie Eis
Bei Grabesgesang hinter gefrorener
Und starrer Sonne steigen wir...
...hinab

In verzweifelter Hoffnung krallen sie sich
Erblindend an leere Glaubensruinen
Wir, ihrer sterbenden Kerker entfliehend
Eng umschlungen
Abseits der gehetzten Blicke
Fleischgewordene Finsternis

Trauernde Marionetten, Leichenzug schluchzenden
Elends
Doch ihre Tränen um dich erreichen mich nicht

Es falle Schönheit nie zum Raub
Wärmern, Maden, faul, verdorrt
Doch im Marsch der Zeit ist Schönheit Staub
Und Liebe nur ein Wort

Möge dein Küß
Meine Lungen füllen mit Blut
Grabgebund'nes Aufgebot
Blutgetaufte Verlobung

- Begräbnisvermählung

Visit [Nocte Obducta](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.